Thomas Oeben

Fraktionssprecher

Telefon (0711) 2063-820

Mobil: 0173 212 0 232

[thomas.oeben@cdu.landtag-bw.de](mailto:thomas.oeben@cdu.landtag-bw.de)

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart

**PRESSEMITTEILUNG  
Nr. 134/2017**

**Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion für Angelegenheiten der Freien Schulen Sylvia M. Felder MdL erklärt heute (21. September): Manne Lucha muss sich bewegen, nicht das Kultusministerium!**

„Das neue Privatschulgesetz ist ein großer Wurf. Die Finanzierung der Freien Schulen war über Jahre ein ungelöstes Problem. Alle Schulen in freier Trägerschaft erhalten jetzt eine Grundförderung in Höhe von 80 Prozent der Kosten eines öffentlichen Schülers. Diese Grundförderung von 80 Prozent wird jetzt erstmals gesetzlich verankert und dauerhaft eingelöst. Die freien Träger erhalten damit eine langfristige Planungssicherheit.

Ich bin den CDU-Fraktionskollegen und der Kultusministerin Dr. Eisenmann dankbar, dass hier innerhalb eines Jahres eine für alle Seiten mehr als zufriedenstellende Lösung gefunden wurde. Wir sehen die Schulen in freier Trägerschaft als Partner des Landes, mit denen wir vertrauensvoll Lösungen erarbeiten.

Zu regeln ist in der Tat noch die Finanzierung der Physiotherapie- und Logopädieschulen. Wir wissen bereits heute, dass die Nachfrage nach Physio- und Logopädie in den nächsten Jahren weiter stark steigen wird.

Zuständig für deren Finanzierung ist aber das Sozialministerium. Hier muss sich jetzt etwas bewegen, um diese Schulen mit den anderen Schulen gleichzustellen und eine Existenzgefährdung abzuwenden. Das novellierte Privatschulgesetz bietet hier den rechtlichen Rahmen, die Finanzierung muss aber durch das Sozialministerium erbracht werden. Dem Sozialministerium liegt seit langem ein selbst in Auftrag gegebenes Gutachten vor, das den höheren Finanzierungsbedarf der Physiotherapieschulen bestätigt. In der Summe handelt es sich um 15 Millionen Euro. Wir erwarten jetzt vom Sozialministerium, hier nachzuziehen und die notwendig Mittel bereitzustellen.“

Die Akteure sind auf die Unterstützung durch das Land angewiesen, um ihre touristischen Stärken besser vermarkten zu können. Das erfordert eine breit angelegte Tourismuspolitik, die viele Bereiche gleichsam im Blick hat, die weit über den eigentlichen Tourismus hinausgehen. Tourismuspolitik ist eine Querschnittsaufgabe. Dazu zählt auch der Ausbau der Breitbandversorgung, Infrastrukturmaßnahmen, aber auch die Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen für die Akteure.“